

Terminal.21

- Konzept -

Aufgabe und Ziel von Terminal.21 ist, die verschiedenen Möglichkeiten moderner Kommunikation auch in außergewöhnlichen Situationen und Orten verfügbar zu machen. Verwirklicht wird dies durch den Aufbau und Betrieb einer durchdachten und gut ausgerüsteten mobilen Technik- und Kommunikationsstruktur. Terminal.21 wird eine umfangreiche Basis von PC-Technik, Konzepten und KnowHow für Festivals, Camps und Demos bieten.

Terminal.21 ist in der Lage, auch größere Veranstaltungen technisch zu betreuen. Wir sind Ansprechpartner für deren Organisatoren, stehen auch im Vorfeld beratend und unterstützend zur Seite und verwirklichen gemeinsam die konkrete technische Umsetzung. Dabei sieht sich Terminal.21 nicht als Dienstleister, sondern als Partner und Mitstreiter in der Verwirklichung emanzipatorischer Projekte.

Die Arbeits- und Projektschwerpunkte von Terminal.21 werden im Folgenden genauer beschrieben.

Kommunikationsinfrastruktur

Hauptziel und Basis des Terminal.21-Projektes ist der Aufbau einer durchdachten und mobilen Kommunikationsinfrastruktur, welche sowohl im kleineren Rahmen, als auch über größere Entfernungen einsatzfähig ist. Dabei nutzen wir das Internet, sowie lokale kabelgebundene Netze und Funknetze. Zusätzlich setzen wir auf unsere Erfahrungen im Rahmen des Freifunk-Projektes und bringen die damit verbundenen Ideen in unsere Konzepte ein. Auf diese Weise ist unsere Struktur offen, erweiterbar und auch für andere frei zugänglich.

Zusätzlich werden wir Inhalte wie Websites, Audio- und Videostreams, Fileserver, Jabber-Server u.s.w. bereit stellen. Auf der Basis dieses Netzwerkes bauen die weiteren Schwerpunkte des Terminal.21-Projektes auf.

Public Internet

Terminal.21 stellt im Rahmen von Festivals und Camps öffentliche Internet-Plätze zur kostenfreien bzw. -günstigen Benutzung bereit. Im Bereich des Public Internets ist die freie und private Nutzung des Internets möglich. Hier können sowohl Nachrichten gelesen, als auch eMails verfasst werden. Auf Demos und in Camps kann sich an den Internet-Plätzen ein Überblick über Situationen verschafft und eigene Beiträge für Blogs und freie Medienplattformen, wie etwa Indymedia, erstellt werden.

Terminal.21 setzt dabei auf eine im Rahmen der vorhanden Möglichkeiten sichere Kommunikation und den Schutz der persönlichen Daten der Nutzer. So ist es denkbar, verschlüsselte Verbindungen einzusetzen. Darüber hinaus informieren wir die Nutzer über vorhandene Sicherheitsrisiken und weisen auf einen verantwortungsvollen Umgang hin.

Infopunkt

Terminal.21 bietet den schnellen Zugang zu Informationen. Auf Leinwänden und Bildschirmen veröffentlichen wir aktuelle Ereignisse und ermöglichen so einen direkten und kurzfristigen Zugriff auf Geschehnisse. So soll z.B. ein Newsticker auf Demonstrationen, ein Veranstaltungskalender auf Festivals, aber auch die Vorführung von Filmen in Camps möglich sein.

Durch die durchdachte Kommunikation ist auch der Aufbau bzw. der Anschluss anderer Infopunkte denkbar und es bieten sich Schnittstellen mit einer bestehenden Organisationsstruktur, welche wir auf diese Weise mit den technischen Möglichkeiten von Terminal.21 unterstützen können.

Medienplattform

Terminal.21 wird eine Arbeitsplattform für freie Medienschaffende, wie freie Radios und Videoaktivisten, bereitstellen. Diese Medienplattform bietet die Nutzung des Internets und stellt Laptop- und PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Fotos, Videos und Audiodateien können auf unseren Servern abgelegt und mit anderen Medienschaffenden geteilt werden.

Hintergünde

Partizipation

Terminal.21 bietet den Nutzern auch in außergewöhnlichen Situationen die Möglichkeit einer produktiven Teilhabe an gesellschaftlichen oder politischen Prozessen. Eindrücke und Berichte von Geschehnissen können aus der Situation heraus im Internet publiziert werden. Die Beteiligten können miteinander kommunizieren, aber auch direkt und unmittelbar eine große Öffentlichkeit erreichen.

Die auf der Medienplattform erstellten Beiträge können schnell veröffentlicht und verbreitet werden. Es bietet sich so eine Möglichkeit, auch kurzfristig auf aktuelle Ereignisse Einfluss zu nehmen.

Darüber hinaus besteht der Zugang zur internen Teilhabe am Terminal.21-Projekt. Andere Nutzer können das offene Netzwerk mit eigenen Technologien und Inhalten erweitern und so produktiv am Aufbau einer gemeinsamen Struktur mitwirken. Dabei werden sowohl soziale als auch fachliche Kompetenzen weitergegeben und erweitert.

gleichberechtigter Zugang

Das Terminal.21-Projekt verfolgt keine eigenen finanziellen Interessen, daher ist eine kostenfreie bzw. -günstige Nutzung unseren Strukturen gegeben und ein Zugang an nur wenige Voraussetzungen geknüpft. Aus den Grundsätzen des Freifunk-Projektes haben wir das Prinzip einer freien und gleichberechtigten Teilhabe übernommen.

Durch die von Terminal.21 betriebene Kommunikationsstruktur wird eine Interaktion über existierende Grenzen hinweg ermöglicht. Unser Ziel ist, auch mit Hilfe der von uns geschaffenen Infrastruktur, eine Verständigung zu schaffen, Menschen zusammen zu bringen und auf diesem Wege Vorurteile und Vorbehalte abzubauen.

freie Medienarbeit

Freie Medien ermöglichen es Einzelpersonen, Gruppen und Strömungen eine Stimme zu verschaffen, die sonst nicht beachtet oder aus der öffentlichen Diskussion herausgehalten werden. Geschehnisse werden bewusst von denjenigen Seiten beleuchtet, die sonst im Hintergrund bleiben. Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, Diskussionen und Auseinandersetzungen anzustoßen oder voranzubringen.

Die durch Terminal.21 betriebene Medienplattform unterstützt direkt und unmittelbar die freie Medienarbeit. Medienschaffende finden so auch in außergewöhnlichen Situationen eine Basis für ihre Arbeit und können so einfacher und schneller freie Medien erstellen und veröffentlichen.

Bildung

Das Terminal.21-Team verfügt über ein fundiertes technisches Wissen und die praktische Erfahrung aus bereits realisierten Projekten. Wir sind sowohl vor Ort, als auch im Vorfeld von Aktionen ansprechbar und geben dieses Wissen an Interessierte weiter. Wissen und KnowHow bedeuten für uns Allgemeingut, welches es zu teilen und zu verbreiten gilt.

So sind in den von uns betreuten Bereichen, wie etwa dem Public Internet, Workshops zu den verschiedensten Aspekten einer technisierten Gesellschaft denkbar.

freie Software

Terminal.21 spricht sich klar gegen die Nutzung von proprietärer Software aus. Eine freie und emanzipierte Gesellschaft verlangt freie Kommunikation. Diese wiederum ist nur mit freien und offenen Werkzeugen gleichberechtigt und für alle Menschen möglich.

Grundlage der von uns genutzten Technologien ist folgerichtig freie Software. Terminal.21 setzt auf Lösungen auf der Basis von GNU/Linux. Wir versuchen, so weit wie möglich, auf den Einsatz von nicht-freier Software zu verzichten.

ökologische Verantwortung

Die Nutzung von PC-Technik ist mit enormen ökologischen Problemen verbunden. Terminal.21 ist sich dieser Tatsache bewusst und hat einen ressourcenschonenden Betrieb von Technik zum Ziel. Wir setzen in erster Linie auf alte und gebrauchte Technik, welche nicht mehr für andere Einsatzzwecke geeignet ist und umweltschädlich entsorgt bzw. recycled werden müsste.

Bei Neuanschaffungen achten wir auf den Erwerb von stromsparender Technik. Der Energiebedarf von Terminal.21 wird vorrangig aus regenerativen Energiequellen bezogen.